

# Die Seiten des SUOV

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **33 (1957-1958)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# DIE SEITEN DES SUOV

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES UND DESSEN KOMMISSIONEN, DER UNTER-  
VERBÄNDE UND SEKTIONEN DES SCHWEIZERISCHEN UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 1

15. September 1957



## Veteranenvereinigung des SUOV

An die  
Ehrenmitglieder, Ehrenveteranen, Veteranen  
und Mitglieder des SUOV

Liebwerte Kameraden!

Unser Rundschreiben vom 20. März 1957 fand erfreulicherweise vielenorts eine gute Aufnahme. Den Sektionen und Alten Gardes, die uns seither die gewünschten Unterlagen zustellten, danken wir bestens wie auch der Redaktion des «Schweizer Soldat», die unseren damaligen Aufruf in Nr. 14 vom 31. März 1957 veröffentlichte.

Von der Mehrzahl der Sektionen des SUOV blieb aber leider ein Echo aus. Dabei wäre es wünschenswert, daß wenigstens alle eidgenössischen Veteranen von unseren Mitteilungen Kenntnis erhielten. Aus eingegangenen Zuschriften ging nämlich hervor, daß von ihnen noch viele unserer Vereinigung nicht angeschlossen sind. Wir mußten sogar auch feststellen, daß Kameraden, die die entsprechenden Bedingungen, wie Erreichung des 60. Alters-

jahres und mindestens zehnjährige Mitgliedschaft zum SUOV, erfüllen würden, dem Zentralsekretariat des SUOV noch nicht zur Verleihung der Veteranenschaft gemeldet wurden.

Wir sind uns bewußt, daß viele Veteranen und Anwärter zu dieser Ernennung mit Bekanntmachung im «Schweizer Soldat» nicht erreicht werden können. Deshalb erlauben wir uns nochmals, die Sektionsvorstände als Empfänger der Verbandszeitschrift zu bitten, sich ihrer älteren Mitglieder anzunehmen und ihnen von diesen Mitteilungen und unserem Rundschreiben vom 20. März 1957 Kenntnis zu geben, sofern dies noch nicht geschah. In diesem Falle bitten wir ferner zur Erfassung der Veteranen um Zusage der Verzeichnisse und um eine tatkräftige Unterstützung unserer Bestrebungen. Für alle damit im Zusammenhang stehenden Fragen stehen wir zur Auskunfterteilung gerne zur Verfügung.

Die 12. Jahrestagung der Veteranen des SUOV wird laut folgendem Programm am Sonntag, den 6. Oktober 1957, in Bern stattfinden:

0930 Tagung im Großratssaal des Berner Rathauses.  
Traktanden gemäß Art. 7 der Satzungen.  
Ehrungen.

1100 Begrüßung durch die Behörden mit Ehrentrunk.

1130 Stadtrundfahrt.

1300 Mittagessen im Bürgerhaus.

Anschließend freies Beisammensein.

Die Einladungen zur Teilnahme an dieser Tagung wurden Ende August versandt, und wir heißen auch hiermit alle Kameraden zum Rechenschaftsbericht über das verflossene Geschäftsjahr herzlich willkommen. Sollte ein Mitglied nicht in den Besitz der Einladung gelangt sein, dann bitten wir, uns unverzüglich zu unterrichten, damit wir das Nötige vorkehren können.

Liebwerte Kameraden Veteranen! Nur einmal im Jahr können wir uns zum Rück- und Ausblick besammeln. Eine um so größere Bedeutung kommt deshalb unserer Tagung zu. An ihr schöpfen wir nicht nur die Kraft zur Vertiefung unserer Verbundenheit, sie ist zugleich das Parlament, das unserer Vereinigung Sinn und Richtung geben soll. Es ist daher jeder von Euch berufen, an ihrer Erstarkung durch sein Erscheinen mitzuwirken und damit der Tagung den Charakter einer vaterländischen Kundgebung zu verleihen. Wir zählen auf Euch und wünschen, Eure Gesundheit erlaube Euch das Vereintsein im Kreise Gleichgesinnter. Mit diesem Wunsche anbieten wir Euch unsere freundschaftlichen, kameradschaftlichen Grüße.

Veteranenvereinigung des SUOV

Der Obmann:  
Fw. J. Marty.

Der Sekretär:  
Fw. H. Iseli.

## Delegiertenversammlung 1958

Mit der Durchführung der nächstjährigen Delegiertenversammlung hat der Zentralvorstand die Sektion Genf beauftragt. Als voraussichtliches Datum belieben Sie zu notieren 17./18. Mai 1958, also das Wochenende zwischen Auffahrt und Pfingsten.

## Konferenz der Präsidenten der Unterverbände und einzelstehender Sektionen

Am 27. Oktober findet in Zürich eine Konferenz der Präsidenten der Unterverbände und derjenigen Sektionen statt, die ein ganzes Kantonsgebiet umfassen. Dieser Konferenz wird die Abänderung des bisherigen Berechnungssystems bei den Verbandswettkämpfen (Konkurrenzbestände und Pflichtzahlen) zur Behandlung vorgelegt. Wir bitten die Teilnahmeberechtigten, dieses Datum vorzumerken und sich in die Materie dermaßen zu vertiefen, daß sie an der Konferenz bereits interessante Ideen vermitteln können.

## Taggelder der Mitglieder des Zentralvorstandes und der Kommissionen

Die Delegiertenversammlung 1957 in Luzern hat, einem mündlich eingebrachten Antrag des solothurnischen Unterverbandes entsprechend, einer Erhöhung der Taggelder (Art. 21, Ziff. b und c, des Geschäftsreglementes) zugestimmt. Mit Rücksicht darauf, daß dieser Antrag der in Art. 41 der Zentralstatuten verlangten schriftlichen Formulierung und Terminsetzung nicht entsprochen hat, wurden vom Zentralpräsidenten unverzüglich gewisse Vorbehalte angebracht. Unter den obwaltenden Umständen hat der Zentralvorstand inzwischen

beschlossen, auf eine Inkraftsetzung des Antrages vorderhand zu verzichten und denselben, gemäß Art. 45 der Zentralstatuten gehörig traktandiert, der nächstjährigen Delegiertenversammlung erneut zur Abstimmung zu unterbreiten.

## Beiträge für die «Seiten des SUOV» des «Schweizer Soldat»

Im Einvernehmen mit dem Zentralvorstand ist die Redaktion des «Schweizer Soldat» bereit, eine halbe Seite des dem SUOV zur Verfügung stehenden Raumes für Veröffentlichungen von Unterverbänden und Sektionen zu reservieren. Wir laden Sie ein, von dieser Publikationsmöglichkeit regen Gebrauch zu machen. Hinweise auf bevorstehende und Berichte über durchgeführte Veranstaltungen sind direkt an den Redaktor, Wm. Ernst Herzig, Gundeldingerstraße 209, Basel, zu richten. Damit möglichst viele Unterverbände und Sektionen gleichzeitig berücksichtigt werden können, müssen die Einsendungen von absoluter Kürze sein und sich auf das Allerwesentlichste beschränken.

## Namensänderung einer Sektion

Die Sektion Seebezirk hat ihren Namen abgeändert in «Unteroffiziere vom Obere Zürichsee». Der Sitz der Sektion bleibt in Rapperswil, ohne Veränderung des Einzugsgebietes und bei weiterer Zugehörigkeit zum Unteroffiziersverband St. Gallen-Appenzell.

## Ernennung von Veteranen

Zu Veteranen des SUOV können auf 1. Januar 1958 *verdiente Mitglieder des Jahrganges 1898* und ältere ernannt werden, sofern sie dem SUOV, gleichgültig ob stets derselben oder verschiedenen Sektionen,

während mindestens zehn Jahren angehört haben (Art. 36 der Zentralstatuten).

Gesuche um Ernennung von Veteranen des SUOV sind dem Zentralsekretariat auf entsprechendem Formular *bis 30. September 1957* zu unterbreiten. Die Gesuche werden vom Zentralsekretariat geprüft und dermaßen erledigt, daß der Versand der Veteranausweise und -abzeichen an die Sektionen im Dezember 1957 vorgenommen werden kann. — Gesuchsformulare sind beim Zentralsekretariat zu beziehen.

## Gesammelte Sandkastenaufgaben der SUT 1956;

## Photos und Krokis des SUT-Sandkastens

Der Vorrat an Sammelbänden mit sämtlichen Sandkastenaufgaben der SUT 1956 und zugehörigen zweckmäßigen Lösungen war im Laufe des letzten Winters vergriffen. Eine weitere Nachfrage hat uns veranlaßt, diese Unterlagen in neuer Auflage zu erstellen. Wir sind also wieder in der Lage, diese Sammelbände sowie auch Photo und Kroki des SUT-Sandkastens zu den bisherigen Preisen abzugeben, d. h. Sammelband Fr. 16.—, Photo und Kroki Fr. 4.—. Bezug beim Zentralsekretariat. — Die seinerzeit erhaltenen, aber nicht erledigten Bestellungen werden in den nächsten Tagen durch das Zentralsekretariat ausgeführt.

## Korrektur in den «Allgemeinen Richtlinien für die Durchführung des Regionalen Arbeitsprogramms»

Bei den Richtlinien für die Schießwettkämpfe hat die Praxis beim Programm auf 50 m einen Druckfehler aufgedeckt, indem dort von einem Zuschlag von acht Punkten für Revolverschützen gesprochen wird (Seite

45 der Broschüre «Arbeitsprogramm und Reglemente für die Wettkämpfe des SUOV für die Periode 1957 bis 1961»). Richtigerweise sollte es heißen: «Revolverschützen drei Punkte bis zum Maximum.» — Wir bitten um Kenntnisnahme.

#### Grundbestimmungen für die Organisation der Schweizerischen Unteroffizierstage

Die an der Delegiertenversammlung 1957 behandelten und genehmigten Grundbestimmungen für die Organisation der SUT wurden den Sektionen zugestellt. Diese Grundbestimmungen bilden die Basis für die Gestaltung der SUT 1961 und finden sinngemäß auch Anwendung für die Schweiz. Skiwettkämpfe 1958. Sie lösen diejenigen vom 29. Mai 1954 ab.

## Der totale Widerstand

Von Hptm. H. von Dach

Herausgegeben vom Zentralsekretariat des SUOV, Biel.

Der totale Krieg erfordert die totale Verteidigung. Darin ist nicht nur der Kampf der Armee, sondern auch der Widerstand der Zivilbevölkerung eingeschlossen. Die Ereignisse des vergangenen Herbstes in Ungarn haben mit letzter Deutlichkeit erwiesen, welche Bedeutung dem Widerstandswillen eines Volkes zukommt. Auch unser Volk muß sich bewußt sein, daß nur ein eiserner und unerschütterlicher Wille zum Durchhalten den Angriff einer fremden Armee zum Scheitern bringen kann.

Die Schrift des SUOV will der Weckung des Widerstandes dienen und will Anleitung sein zur Verwirklichung des totalen Widerstandes. In einem Vorwort prägt der Zentralvorstand seine Auffassung mit der Erklärung, daß es auch bei einer Feindbesetzung notwendig sei, «sich bis zum Äußersten zu wehren, daß jede Schweizerin und jeder Schweizer Widerstand leisten muß!» An vielen Beispielen, illustriert durch zahlreiche Skizzen, gibt Hptm. von Dach konkrete Anleitungen zur Organisation des Widerstandes und zur Durchführung wirksamer Sabotageaktionen. Diese Anleitungen sind zweckmäßig und wertvoll, wobei man sie allerdings nicht als Schemalösung werten darf. Die konkrete Situation wird immer die Art der Gegenaktion bestimmen.

Beim Lesen dieser Schrift wird man sich aber vor allem einer Gewißheit bewußt bleiben müssen: Der Widerstand im Sinne des Kleinkrieges kann nur die letzte Phase und Form unseres Abwehrkampfes sein. Der Zentralvorstand des SUOV drückt dies in seinem Vorwort sehr treffend und sehr beherzigenswert mit den Worten aus: «In erster Linie und vor allem kommt im Kriegsfall der organisierte Widerstand durch die Armee. Es ist unsere Pflicht, mit allen Kräften dafür zu sorgen, daß die Armee kriegstüchtig und kriegsgenügend ist und bleibt.» Dies muß tatsächlich unsere erste Sorge und unser Hauptbemühen sein. Die Armee muß zum modernen Abwehrkampf befähigt werden. Aber daneben dürfen wir die Vorbereitungen für den totalen Widerstand nicht vernachlässigen. Es ist notwendig, das Volk aufzuklären, was seiner im Falle einer Besetzung wartet und was es in dieser Situation zu tun hätte. Die Schrift des SUOV dient diesem Zweck in bester Weise.

U.  
(Oberstdivisionär E. Uhlmann in der Aug.-Ausgabe der «Allg. Schweiz. Militärzeitschrift».)

## Wort zum Tage

Wehrverbände antreten!

Die Schrift des SUOV über die Kleinkriegsführung hat allgemein ein sehr positives Echo ausgelöst. Die «Appenzeller Zeitung» stellt zum Abschluß ihrer eingehenden Würdigung des Werkes die Frage: Wie können wir die Kleinkriegsausbildung durchführen? Sie stellt fest, daß in den ordentlichen Ausbildungsdiensten eine solche Ausbildung wohl nicht noch untergebracht werden kann, denn die Dienstzeiten sind dazu zu kurz. Die Anregung, die der Rezensent macht, um das Postulat einer Förderung der Kleinkriegsausbildung zu verwirklichen, lautet: «Der wichtigste Beitrag zur Frage des Partisanenkrieges ist vom SUOV ausgegangen, d.h. von einer Vereinigung von Milizen zwecks außerdienstlicher Weiterausbildung. Auf diesem Wege weiterzuschreiten, scheint uns gegeben zu sein. Unter dem Zuzug von sprengkundigen Angehörigen der Genietruppe, von Absolventen der Nahkampfkurse und von Instruktoren sollte es im Rahmen unserer der Landesverteidigung dienenden Militärvereine, wie SUOV und SOG, möglich sein, die technische und taktische Partisanenausbildung auf freiwilliger Basis in Angriff zu nehmen... Zwei Dinge jedenfalls halten wir für wichtig und unumgänglich, sofern uns Schweizern an der geistigen und materiellen Vorbereitung auf den Ernstfall des totalen Widerstandes etwas liegt: Erstens gilt es, den Partisanenkrieg seitens der behördlichen und militärischen Armeeführung mit den nötigen Konsequenzen in die Konzeption unserer Landesverteidigung einzubeziehen. Und das zweite ist die Notwendigkeit, im Verlaufe der nächsten Jahre einen Grundstock von überall im Lande verteilten Leuten zu gewinnen, die über eine möglichst kriegsgenügende Kleinkriegsausbildung verfügen.» Halten wir grundsätzlich fest: Die Priorität muß unbedingt bei der Feldarmee und ihrer Ausrüstung und Ausbildung liegen! Daneben dürfen wir jedoch die Lösung der Probleme eines möglichen Widerstandskrieges nicht vernachlässigen. Die Anregung der «Appenzeller Zeitung» scheint uns deshalb sehr wertvoll. Der SUOV hat mit seiner Schrift eine Lücke in unseren Wehrvorbereitungen geschlossen. Könnte er nun nicht noch, in Zusammenarbeit mit den anderen Wehrverbänden, einen Schritt weitergehen und die Partisanenausbildung auf freiwilliger Grundlage an die Hand nehmen? Die Frage ist der Prüfung wert!

P. K.

#### Sektionsvorstände: Achtung!

**Gefunden:** eine Recta-Bussola, bezeichnet mit K.U.O.V. 28.

**Fundort:** Schauenburg (Hügelzug zwischen Elgg und Turbenthal), 400 m SE Pt. 895 im Walde W, Straßengabel.

Gefunden am 14. Juli 1957, nachmittags, von Herrn Hptm. Felix, Uzwil. Die Bussola wurde dem Präsidenten des UOV Untertoggenburg, Four. H. Wirth, Neuheim 233, Uzwil SG, abgegeben und kann vom Verlierer angefordert werden.

## Berichtigung

Herr Major Honegger, Präsident der AOG Zürich, und der Vorstand des UOV Zürich haben sich in Zuschriften an die Redaktion energisch gegen den in Nr. 21 des «Schweizer Soldat» auf den «Seiten des SUOV» publizierten Artikel «Hm!» (Ubertitel «... und nochmals Hm!!») verwahrt und übereinstimmend festgestellt, daß die darin gemachten Ausführungen den tatsächlichen Verhältnissen in keiner Weise entsprachen. Die in der Folge von mir veranlaßte Abklärung hat ergeben, daß die Proteste aus Zürich zu Recht bestehen. Zwischen der AOG und dem UOV Zürich herrscht ein ausgezeichnetes Verhältnis, und Herr Major Honegger hat die Arbeit der Unteroffiziere und vor allem auch den Panzernahbekämpfungskurs tatkräftig unterstützt. Ich bedaure, daß ich den publizierten Artikel dem Präsidenten der AOG in mannigfacher Weise — namentlich auch durch die verschiedenen Pressepolemiken — Unrecht geschehen ist, und ich hoffe, daß durch diese Berichtigung das frühere gute Einvernehmen zwischen den beiden militärischen Vereinen in Zürich wieder hergestellt wird.

Wm. Herzog.

## Terminkalender

### September

22. Reinach:  
Militärwettmarsch  
Weinfelden:  
Einzelgelandelauf mit feld-  
dienstlichen Prüfungen des  
Verbandes thurg. UOV
- 28./29. St. Gallen:  
Sommer-  
Mannschaftswettkampf 7. Div.
29. Grenchen:  
Kant. felddienstliche  
Leistungsprüfungen des  
Verbandes soloth. UOV
- Reinach:  
14. Aarg. Militärwettmarsch.

### Oktober

6. Bern:  
Schweiz. Veteranentagung des  
SUOV  
Lützelflüh:  
VIII. Emmentalstafette des  
UOV Emmental
13. Altdorf:  
Militärwettmarsch
- 19./20. Zug:  
Regional-Nachtorientierungs-  
lauf der OG  
Bern:  
Nachtorientierungslauf der  
kant. bern. OG
27. Kriens:  
2. Krienser Waffenlauf.
20. Huttwil:  
Standartenschießen der Orts-  
wehren Ter.-Region II/17.

### November

- 16./17. Toggenburg:  
Nachtorientierungslauf der  
TOG

### 1958

- 18./19. Januar: Entlebuch:  
Ski-Wettkämpfe des SUOV.